

# INHALT

Vorwort	7
I. PLATON ALS (MODERNER) SCHRIFTSTELLER	9
Um was es gehen soll	9
Die Attraktivität der Widersprüche	11
Die Rhetorik der Dichtungskritik	21
Platon als Dramatiker und Regisseur	27
Die Vielfalt der Stimmen	32
Liebe und Erkenntnis der Schönheit	36
Der Bann über den Leser	41
II. DIE ANKUNFT IN DEUTSCHLAND	47
Vorbemerkung	47
Annäherungen über Italien	48
Von Opitz bis Herder	54
Goethe	71
Hölderlin und das ›Symposion‹	76
Schlegels und Schleiermachers unendlicher Platon	82
III. IMPULSE DES 19. JAHRHUNDERTS	91
Sören Kierkegaard oder Sokrates in Kopenhagen	94
Der nackte Platon: Hippolyte Taine	103
Verfeindete Aristokraten: Nietzsches Platon	109
Zwischen Sinnlichkeit und Unsichtbarkeit. Platon in Oxford: Walter Pater	116
IV. DIE WIEDERGEBURT DES DIALOGS AUS DEM GEIST DES ESSAYS	123
Das Ende einer ästhetischen Eiszeit:	
Rudolf Kassner und Georg Lukács	123
Robert Musil: Der Essay als Form platonischer Erotik	136

V. ÄSTHETISCHE EUPHORIE UND EROTISCHE IRONIE	147
Platon als imperatives Mandat: Stefan George	147
Der Kobold der erotischen Ironie: Thomas Mann	163
VI. PARODISTISCHE ZERSCHREIBUNGEN	189
Die Schlichtheit der Umkehrung	189
Dialektische Subversion bei Bertolt Brecht	193
»Der zweite Deutsche«: Platon bei Gottfried Benn	198
Platon im Schweizer Labyrinth: Dürrenmatt	201
VII. STEIGERUNGEN UND VERWANDLUNGEN	211
Lebt Platon? Der junge Hofmannsthal und das Gespenst	211
Platons Inkognito	216
Dichtungskritik als Dichtung: »Der Tod des Vergil« von Hermann Broch	220
Kaiserliche Botschaften von Athen nach Prag. Franz Kafka	226
Winkelzüge raffinierter Juristen	226
Spurensicherung	236
Die Künstler als Sophisten	244
»Der Kreisel« als platonische Parabel	247
Platons Strafkolonie	249
Odradeks Dämonie	253
Die Tiere des »Phaidros«	255
Das Weltgericht der Untoten	257
Ingeborg Bachmann	260
SCHLUSS	277
Literatur	281
Quellen	281
Forschungsliteratur	288
Personenregister	311
Werkregister zu den Dialogen Platons	316